

demokrative
Initiative für Politische Bildung

Jahresbericht 2020

Demokrative – Initiative für politische Bildung

Annual report 2020

Demokrative – Initiative for civic education

Herausgeberin:

Demokrative – Initiative für politische Bildung
Schwarztorstr. 7
3007 Bern

www.demokrative.ch

Texte: Marina Bolzli, Rebecca Welge, Sabine Jenni

Sehr geehrte Damen und Herren

Es war ein schwieriges Jahr. Unerwartet traf eine Pandemie uns. Dinge, die vorher selbstverständlich gewesen waren, waren es plötzlich nicht mehr. Sich sorglos treffen, Veranstaltungen besuchen, Anlässe durchführen. Auch für den Verein Demokrative war das Jahr schwierig. Workshops in politischer Bildung an Schulen konnten nicht stattfinden oder nur als Online-Formate. Wir mussten umdenken und umplanen.

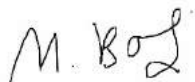
Und doch wurde während diesem Jahr der Unsicherheit auch klar, dass politische Bildung gerade jetzt essentiell ist. Denn wenn die Instabilität Überhand nimmt, steigen die Anforderungen an uns alle. Sich aufgrund widersprüchlicher Informationen eine Meinung bilden wird noch schwieriger, plötzlich werden unsere Grundrechte eingeschränkt, wie wir uns das noch vor wenigen Monaten nicht hätten träumen lassen. Bei manchen erhöht sich das Misstrauen gegenüber dem Staat, auch Verschwörungstheorien erhalten Auftrieb.

Zu erkennen, wie man Informationen überprüfen kann, welchen Quellen man trauen kann, wie Demokratie überhaupt funktioniert, ist wichtiger denn je.

Darum sind die Umstände zwar schwieriger geworden, die Dringlichkeit aber hat zugenommen. Und der Verein Demokrative ist motiviert, einen Teil dazu beizutragen, dass die Möglichkeiten und Schwachpunkte des politischen Systems auch für die heranwachsenden Generationen verständlich werden.

Wir freuen uns auf diese Herausforderung!

Für den Vorstand



Marina Bolzli

Dear readers

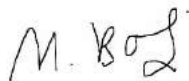
It was a difficult year. Unexpectedly, a pandemic hit us. Things that had been taken for granted before, suddenly were not anymore. Carefree meetings, attending events, holding occasions. The year was also difficult for the Demokrative association. Civic education workshops at schools could not take place or only in online formats. We had to rethink and reschedule.

And yet, during this year of uncertainty, it also became clear that civic education is essential in this time. Because when instability gets out of hand, the challenges increase for all of us. It becomes even more difficult to form an opinion when the basis is contradictory information, and suddenly our fundamental rights are restricted in a way that we would not have dreamed of just a few months ago. Some people's mistrust of the state is increasing, and conspiracy theories are getting a boost. It is more important than ever to know how to verify information, which sources to trust, and how democracy works.

That's why the circumstances may have become more difficult, but the urgency of our task has increased as well. The Demokrative association is motivated to do its part to make the possibilities and weak points of the political system understandable for the younger generations as well.

We look forward to this challenge!

On behalf of the managing



Marina Bolzli

Zusammenfassung

Mit dem Ausbau von Kooperationen und der Weiterentwicklung laufender Projekte schaffte die Demokrative unter sehr herausfordernden Rahmenbedingungen in Folge der Covid-19 Pandemie gute Voraussetzung für die Weiterentwicklung der Projektarbeit und des Vereins in der Zukunft.

Zentrale Projekte waren das Ausbildungsprogramm für neue Trainer*innen im Rahmen des Projektes Demokratiebausteine und das internationale Kooperationsprojekt Demogames. Zwar musste der Praxisteil des Ausbildungsprogramms grösstenteils verschoben werden und es konnte nur ein einziges internationales Treffen stattfinden. Umso erfreulicher ist es, dass Ende Jahr sieben neue Demokratiebaustein-Trainer*innen aktiv waren und sich einzelne schon früher als geplant in der Weiterentwicklung des Projektes engagieren. Und dass aus der Entwicklung von innovativen Bildungsspielen zum Thema Demokratie schon erste Prototypen entstanden sind, die vorerst lokal getestet wurden.

Die Netzwerkarbeit umfasste aktive Tätigkeiten im Netzwerk DARE (Demokratie und Menschenrechtsbildung in Europa), im von der Stiftung éducation21 unterhaltenen Netzwerk BNE Ausserschulische Akteure (Schweizweites Netzwerk), sowie die Beteiligung an Aktivitäten des Campus für Demokratie, und die neue Sichtbarmachung von Angeboten im Rahmen des Netzwerkes Polit-Baukasten Basel. Besonders hervorzuheben ist ausserdem die Beteiligung der Demokrative an der NECE Fokusgruppe RFCDC, der abschliessende Bericht über die Tätigkeiten der Fokusgruppe wurde im Dezember 2020 publiziert.

Inhalt

Projekte	6
Netzwerke und Kooperationen	10
Vereinsentwicklung	12
Jahresrechnung 2020	13

Summary of the annual report in English ¹

With the strengthening of cooperations and the further development of ongoing projects, Demokrative laid good foundations for the further development of the projects and the association in the future under very challenging conditions in the wake of the Covid 19 pandemic.

Central projects were the train-the-trainers programme within the framework of the building blocks of democracy project and the international cooperation project Demogames. The practical part of the train-the-trainers programme had to be postponed and in the framework of Demogames, only one international meeting could take place. It is all the more encouraging that seven new trainers were active at the end of the year. Some of them are already involved in the further development of the project. Another very positive achievement is that the development of innovative educational games on the topic of democracy has already resulted in the first Demogames prototypes, which have been tested locally.

The network activities included active activities in the network DARE (Democracy and Human Rights Education in Europe), the network BNE Ausserschulische Akteure (Switzerland-wide network) maintained by the foundation éducation21, as well as the participation in activities of the Campus for Democracy, and the new visualization of offers within the network Polit-Baukasten Basel. In addition, the participation of Demokrative in the NECE focus group RFCDC deserves special mention; the final report on the activities of the focus group was published online in December 2020.

¹ This annual report is available only in German. The association's website www.demokrative.ch is available in German and English. For additional information regarding Demokrative in English please contact the board at vorstand@demokrative.ch.

Projekte

DEMOGAMES. Democracy and Games: Analog and Digital Game-Based-Learning Tools for Youth Work



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union



Demokrative ist Partnerorganisation des internationalen Projektes «DEMOGAMES». Insgesamt sechs Organisationen aus fünf Ländern kooperieren in diesem Projekt.

In der ersten Projektphase koordiniert das Team Demokrative die Entwicklung der analogen Bildungsspiele zum Thema Demokratie, berät alle Entwicklungsteams in spieltechnischen Fragen und ist massgeblich an der Entwicklung von mehreren analogen Spielen beteiligt.

Einen Höhepunkt des Projektes kam 2020 schon Anfang Jahr: Am 14./15. Februar fand in Zürich das zweite Treffen des Projekts DEMOGAMES statt. Auf Einladung der Demokrative trafen sich Vertreter*innen der fünf Partnerorganisationen um die Spielentwicklung zu planen; insbesondere haben wir Spielvorschläge nach verschiedenen Kriterien wie thematische Schwerpunkte, Eignung für die Förderung bestimmter Kompetenzen, Spielkomplexität, Machbarkeit etc. Ziel ist, dass die Spiele nicht nur gut funktionieren und Spass machen, sondern auch Kompetenzen für eine demokratische Kultur fördern sollen, welche im Referenzrahmen des Europarats beschrieben sind.

Die Projektarbeit in den folgenden Monaten hat sich infolge der Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie Covid-19 anders gestaltet als gedacht: Der erste Workshop für junge Menschen zu den Themen Demokratievermittlung und Spielentwicklung musste verschoben werden und die ersten Spieltests wurden an lokalen Treffen mit begrenzter Teilnehmerzahl in der Schweiz, in Spanien, in Deutschland und in Rumänien durchgeführt.



Projekttreffen Demogames Zürich Februar 2020

Die Entwicklung der Spiele durch internationale Teams ist jedoch in vollem Gang. Für die Projektkoordination und die eigentliche Spielentwicklung trafen sich die internationalen Kooperationspartner*innen sogar öfter als geplant, einfach virtuell. Besonders produktiv war eine Serie von sechs Treffen, an denen jeweils ein Entwicklungsteam das eigene Spiel vorstellte und mit Vertreter*innen aller Partnerorganisationen diskutierte.



Spielmaterialien Demodice Prototyp

Team Demogames

Das Demokrative-Team des Projektes Demogames bestand 2020 aus Robert Lovell und Niklas Krüger (Spielentwicklung), Francis Stieglitz (Grafik), Rebecca Welge und Sabine Jenni (Projektkoordination und Spielentwicklung).

Demokratiebausteine

Die Demokrative startete 2020 eine Ausbildung für neue Demokratiebaustein-Trainer*innen. Seit 2017 unterstützt die Demokrative das Projekt, organisiert vorrangig Workshops für Schulklassen und hat so mehr als vierzig Klassen in der Deutschschweiz erreicht.



Ausbildung Demokratiebaustein-Trainer*innen

Um das Projekt für neue Entwicklungsschritte zu rüsten und mehr Workshops in mehr Regionen zu ermöglichen, wird durch die Ausbildung neuer Demokratiebaustein-Trainer*innen das Demokratiebaustein-Team erweitert. Im Jahr 2020 fanden die Auswahl der Trainees, sowie die Ausbildungsworkshops statt; ein Teil der Praxisausbildung musste infolge der Pandemie verschoben werden.

Die Ausbildung zu Demokratiebaustein-Trainer*innen vermittelt Fachwissen zu Demokratie und aktuellen politischen Fragen, Prinzipien und Methoden der politischen Bildung und Moderationstechniken. Als Trainees sind sieben Menschen mit einem wissenschaftlichen oder beruflichen Hintergrund im geistes- oder sozialwissenschaftlichen, pädagogischen oder schulischen Bereich (auch im Studium) dabei Teil des Teams zu werden.

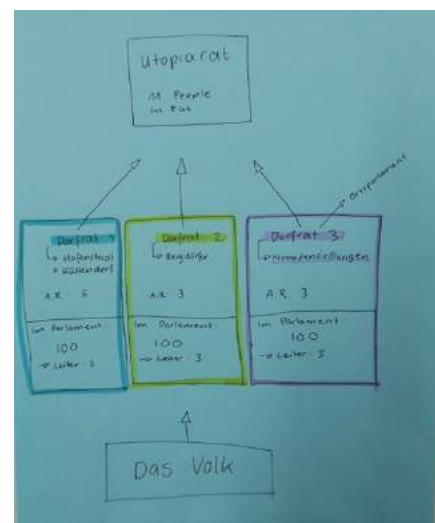
Beide Ausbildungs-Workshops mussten 2020 im Online-Format durchgeführt werden (März und Oktober). Als Konsequenz wurde der Praxisteil der Ausbildung (insbesondere Hospitationen und Co-Moderationen an Klassenworkshops sowie Moderationsübungen unter den Trainees) grösstenteils auf 2021 verschoben. Dafür haben sich mehrere Trainees schon früher als geplant in Aspekte der Weiterentwicklung der Materialien, der Erschliessung neuer Themenbereiche, sowie der Mittelbeschaffung eingebracht.

Die Ausbildung neuer Demokratiebaustein-Trainer*innen wurde durch die Paul Schiller Stiftung finanziell unterstützt; die grösstenteils virtuelle Umsetzung wurde durch die Universität Basel, welche uns die kostenlose Nutzung eines LMS ADAM-Workspace ermöglichte, massgeblich erleichtert.

Workshops mit Schulklassen und Gruppen

Im Jahr 2020 fanden infolge der Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie Covid-19 etwa halb so viele Praxiseinsätze statt wie in den Vorjahren. Noch nicht betroffen waren die Einsätze an der **Kantonsschule Solothurn** im Januar 2020. Sieben Klassen des zweiten Gymnasialjahres, in dem an der Schule Staatskundeunterricht und Schweizer Geschichte auf dem Lehrplan stehen, entwickelten mögliche Szenarien für die Insel Utopia. Die Einsätze wurden von der Schule mit Unterstützung der Stiftung éducation21 finanziert.

Im Rahmen der **Kooperation mit dem Polit-Forum-Bern** konnten zwischen den obligatorischen Schliessungen nur zwei Klassenworkshops durchgeführt werden.



Gruppenarbeit, Vorschlag politisches System Insel Utopia

Neu wurden 2020 die Demokratiebausteine im Rahmen des Newsletters und der Webplattform **Polit-Baukasten Basel** sichtbar gemacht. Ein Ausbau der Kooperation mit der Plattform Polit-Baukasten Basel und die Organisation regional verankerter Demokratiebaustein-Angebote ist in Vorbereitung.



Weiterentwicklung Demokratiebausteine

Durchs Jahr 2020, mit massgeblichem Input von einzelnen Demokratiebaustein-Trainer*innen in Ausbildung und weiteren Vereinsmitgliedern, wurden verschiedene Weiterentwicklungen angedacht, geplant und teilweise schon in Angriff genommen:

Anfang 2020 wurden mit Übersetzungsarbeiten und Treffen mit Vertreter*innen der kantonalen Verwaltung und von einzelnen Schulen die Grundlagen für die Lancierung der Demokratiebaustein-Module im Tessin geschaffen. Die Pandemie hat die Pläne für die Pilot-Durchführungen vorerst durchkreuzt.

Mit der ch Stiftung wurde vereinbart, in den Jahren 2021/22 im Rahmen eines Kooperationsprojektes das Angebot der Demokratiebausteine um den Themenschwerpunkt Föderalismus zu erweitern.

In Zusammenarbeit mit der Kantonsschule Obwalden wurde eine (Teil-) Digitalisierung des Angebots Demokratiebausteine für 2021 geplant.

WEBLINKS

Polit-Forum Bern: <https://www.polit-forum-bern.ch/angebote-fuer-schulen/demokratiebausteine/>

Polit-Baukasten Basel: <https://www.polit-baukasten.ch/#demokratiebausteine>

Datenbankeintrag Demokratiebausteine
éducation21 italienisch: [\[I mattoncini della democrazia\]](#)

Team Demokratiebausteine

Am Projekt Demokratiebausteine beteiligten sich neben Rebecca Welge und Sabine Jenni (Projektleitung, Entwickler*innen Demokratiebausteine) in der allgemeinen Projektentwicklung im Jahr 2020 insbesondere folgende Personen: Valeria Camia für die Lancierung der Demokratiebausteine im Tessin, Katharina Hoffmann in der Planung der Kooperation mit der ch Stiftung, Bernard Krummenacher bei der Planung der (Teil-)Digitalisierung und Sarah Preiswerk mit der Planung einer thematischen Erweiterung zum Thema Geschlechtergerechtigkeit sowie der Akquise von neuen Schulkontakten. Weitere Trainer*innen in Ausbildung beteiligten sich als Co-Moderator*innen an einzelnen Workshops.

Runder Tisch «Medienkompetenz»

Ein vierköpfiges Organisationsteam aus Vereinsmitgliedern plante den jährlichen Runden Tisch zum Thema Medienkompetenz. Zwei Medienschaffende sollten auf eine Wissenschaftlerin und zwei junge Mediennutzende treffen. Aufgrund der Pandemie Covid-19 wurde der für Dezember geplante Anlass auf den Frühling 2021 verschoben.

Das Organisationskommittee des Runden Tisches bestand aus den Mitgliedern Marina Bolzli, Jeanette Behringer und Patrik Kessler.

Kartenspiel «Let s Play Demokratiebarometer»

Das im Jahr 2018 gestartete Projekt «**Demokratie-Spiel Prototyp mit DemokratieBarometer Bezug**» wurde zum Projektabschluss am Teamevent des ZDA Aarau am 16. Januar 2020 vorgestellt. Das Projekt wurde vom Zentrum für Demokratie in Aarau finanziell unterstützt. Im Ergebnis wurden print & play Materialien erstellt, welche über die Vereinshomepage kostenlos zum Download zur Verfügung stehen [Link zu [Let s Play DemokratieBarometer](#)].

Für 2021 wurde eine erweiterte Neuauflage eines Kartensets des Spiels «Let s Play Demokratiebarometer» geplant. Die Neuauflage wurde vom Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (AdB) in Auftrag gegeben und finanziert.

Das Kartenset ist deutschsprachig und umfasst Demokratiebarometer Daten für die Jahre 2000, 2005, 2010, 2015 der Länder Schweiz, Deutschland, Österreich, Belgien, Finnland, Polen, Rumänien, und Spanien.

Das Projektteam bestand aus Saskia Ruth-Lovell, Robert Lovell, und Rebecca Welge. Die Neuauflage wurde von Rebecca Welge erstellt, mit Unterstützung von Laura Junglas in der Datenaufbereitung und Francis Stieglitz in der Fertigstellung der Druckdokumente.



Quartettkarte Schweiz aus der Neuauflage

Netzwerke und Kooperationen

DARE – Demokratie und Menschenrechtsbildung in Europa

Im Jahr 2020 hat sich die Demokrative - überwiegend virtuell – im DARE Netzwerk engagiert. Die **DARE-Generalversammlung 2020** fand am 04. Juni 2020 virtuell statt.

Der Austausch mit DARE war besonders intensiv im Rahmen des Projektes **DEMOGAMES** und der **NECE RFCDC Fokusgruppe**; an beiden Aktivitäten beteiligten sich das Netzwerk und einzelne DARE-Mitglieder.

Netzwerk BNE Ausserschulische Akteure

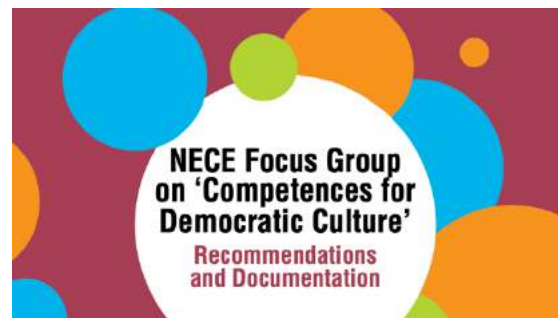
Auch 2020 beteiligte sich die Demokrative aktiv im Netzwerk BNE Ausserschulische Akteure. Der Demokrative Vertreter nahm per Videokonferenz an den **Netzwerktreffen** teil. Das Ziel der Netzwerkarbeit ist allgemein Vernetzung und Austausch zwischen den Mitgliedern des Netzwerkes fördern und aktuell in 2020 insbesondere Erfahrungsaustausch zu den Herausforderungen und Chancen der Corona Krise in Bezug auf die Bildungsarbeit zu ermöglichen.

Die Netzwerktreffen im Juni und Dezember vertieften die Themen «Handeln für eine Nachhaltige Entwicklung» und «Kooperation». Die Treffen ermöglichen einen Austausch und die Diskussion aktueller Informationen zu Projekten, Organisationen etc. zwischen den Mitgliedern.

Fokusgruppe NECE RFCDC

Die Arbeit der 2019 gestarteten und von NECE – Networking European Citizenship Education initiierte und geleitete Fokusgruppe RFCDC wurde 2020 fortgeführt und mit einem umfangreichen Bericht abgeschlossen. In der Fokusgruppe arbeiteten Praktiker*innen und Expert*innen aus fünf Ländern (Österreich, Niederlande, Italien, Deutschland, Schweiz) mit. 2020 diskutierten die Mitglieder ihre Erfahrungen mit der Umsetzung des Referenzrahmens des Europarats für Kompetenzen für eine demokratische Kultur (RFCDC) auf Ebene der Lehrplangestaltung, im Rahmen der Ausbildung von Lehrkräften oder im Rahmen von ausserschulischen Projekten der politischen Bildungsarbeit an mehreren virtuellen Treffen und erarbeiteten Empfehlungen.

Die Demokrative stellte ihre Erfahrungen in den Projekten Demogames und Demokratiebausteine zur Diskussion und beschreibt im Bericht ausführlich die in diesen Projekten gemachten Erfahrungen mit den 'Kompetenzen für eine demokratische Kultur'; insbesondere auch in Bezug auf die Herausforderungen und Chancen bei der Umsetzung im Schweizer Kontext.



Bericht Fokusgruppe NECE RFCDC



Illustration Kompetenzmodell RFCDC

Die Ergebnisse der Fokusgruppe wurden an der NECE Conference am 5.-7. November 2020 präsentiert; der Bericht erschien Ende 2020. Er ist online kostenlos als PDF verfügbar, bei der Demokrative können, solange der Vorrat reicht, auch Druckexemplare bezogen werden.

WEBLINKS

Bericht der Fokusgruppe als PDF: [\[NECE Focus Group on 'Competences for Democratic Culture'. Recommendations and Documentation\]](#)

Europarat, deutsche Zusammenfassung RFDC: [\[Kompetenzen für eine demokratische Kultur. Gleichberechtigtes Zusammenleben in kulturell unterschiedlichen Gesellschaften.\]](#)

Weitere Kooperationen und Netzwerkaktivitäten

Die Demokrative und ihre Mitglieder waren 2020 auch in weiteren Netzwerken und in Kooperation mit weiteren Partnerorganisationen punktuell aktiv.

Wichtiger Partner ist wie in den vergangenen Jahren der **Campus für Demokratie**. Für die vom Campus initiierte Konferenz **En Route** wurde eine dreisprachige Präsentation des Projektes Demokratiebausteine vorbereitet. Die Konferenz musste kurzfristig wegen der Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie abgesagt werden; die Präsentation ist online verfügbar. Am Netzwerk-Anlass **«Spiel, Spass und Politik – Gamification, Edutainment und Demokratie»** im November 2020 hat Rebecca Welge in einem Workshop Politische Bildung durch (analoge) Spiele im Unterricht thematisiert.

Unter dem Titel 'Demokratie stärken! Die Initiative "Demokrative" ' wurde in der Zeitschrift für Bildung, Erziehung und Wissenschaft vpod bildungspolitik 217 im Juni 2020 die Demokrative vorgestellt. Die **vpod bildungspolitik** wird unter Trägerschaft im Rahmen des Verbands des Personals öffentlicher Dienste VPOD herausgegeben. Jeweils zwei Monate nach Erscheinen sind die vollständigen Hefte als PDF abrufbar.

Die Demokrative erneuerte ihre Mitgliedschaft im Verein und Netzwerk **L200**; sie steht mit verschiedenen Netzwerkmitgliedern im Austausch und trägt insbesondere die an der Generalversammlung im November 2020 beschlossene Erhöhung des Mitgliederbeitrags zur Abfederung von Pandemiefolgen mit.

WEBLINKS

Zusammenfassung Netzwerkanlass Campus für Demokratie 24.11.2020: [\[Spiel, Spass und Politik – Gamification, Edutainment und Demokratie\]](#)

vpod bildungspolitik: [\[Ausgabe 217, Juni 2020\]](#)

Website Verein L200: [\[langstrasse200.ch\]](#)

Team und Beteiligte Netzwerkaktivitäten

Die Netzwerkarbeit wurde 2020 massgeblich von drei Mitgliedern geleistet: Rebecca Welge vertrat die Demokrative im Netzwerk DARE und in der NECE Fokusgruppe (an einzelnen Treffen vertreten durch Sabine Jenni); Bernard Krummenacher vertrat die Demokrative im Netzwerk BNE ausserschulische Akteure; Patrik Kessler vertrat die Demokrative im Verein L200. Rebecca Welge hat dieses Jahr zudem die Aktivitäten in Zusammenarbeit mit dem Campus für Demokratie geleistet. Die teilweise Auslagerung der Netzwerkarbeit aus dem Vorstand hat sich bewährt und wird fortgesetzt.

Vereinsorganisation und Vereinsentwicklung

Am 17. Februar 2020 fand die **jährliche Mitgliederversammlung** in den Räumlichkeiten der PH Zürich statt. Die Mitglieder haben den Jahresbericht und die Jahresrechnung für 2019 angenommen und ausserdem ein Vorstandmitglied und einen neuen Revisor neu gewählt. Darüber hinaus bot die Mitgliederversammlung eine schöne Gelegenheit für den Austausch über laufende und geplante Vereinsaktivitäten zwischen langjährigen und neuen Vereinsmitgliedern.

Die **geschäftsführenden Tätigkeiten** wurden im Jahr 2020 wie bis anhin massgeblich von den Vorstandmitgliedern Rebecca Welge und Sabine Jenni ausgeführt, mit Unterstützung von Vorstandmitglied Marina Bolzli und einzelnen Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern in Beratungsfunktionen (insbesondere juristische Aspekte und strategische Vereinsentwicklung) und für IT-Belange.

Im Oktober 2020 wurde die **Vereinswebseite** inhaltlich überarbeitet, insbesondere um die wachsende Zahl an Projektaktivitäten und Engagements in Netzwerken übersichtlicher zu gestalten und detaillierter zu beschreiben.

Im Sommer-Herbst intensivierten sich im Vorstand die Diskussionen über die Herausforderungen, im Rahmen eines ehrenamtlichen Vorstandsamtes für die Geschäftsführung verantwortlich zu sein, und in der Praxis alle damit zusammenhängenden Aufgaben zu erledigen. Zumal diese Aufgaben mit zunehmend komplexeren Projektstrukturen und grösseren Teams immer zeitaufwändiger werden. In Reaktion darauf führten die Vorstandmitglieder mit zahlreichen Mitgliedern und einzelnen Projektbeteiligten Gespräche über eine **Neuorganisation** des Vereins. Wir freuen uns, dass viele Menschen bereit sind, diese Neuorganisation mitzutragen und planen die Umsetzung im Detail Anfang 2021.

Vorstandsmitglieder 2020

Sabine Jenni (gewählt 2019), Rebecca Welge (gewählt 2019) , Marina Bolzli (gewählt 2020).

Revisor 2020

Niklas Krüger (gewählt 2020)

Mutationen Mitglieder

Der Verein verzeichnete 2020 keinen Austritt und acht Eintritte. Der Verein hatte zum Jahresende 26 Mitglieder.

Jahresrechnung 2020

Finanzen

Die Rechnungslegung 2020 erfolgte nach den gleichen Prinzipien wie 2019. Kleine Unterschiede in der Darstellung im Vergleich zu den Vorjahren sind als Erläuterung unter den jeweiligen Tabellenteilen aufgeführt.

Bilanz

AKTIVEN		CHF	Anteil
PostFinance-Vereinskonto CHF		9'575.36	26.0 %
PostFinance-Vereinskonto EUR	EUR 24'761.59	27'215.46	74.0 %
TOTAL AKTIVEN		36'790.82	

PASSIVEN		CHF	Anteil
Erhaltener Ertrag des Folgejahrs		3'297.30	9.0 %
Fonds zweckgebunden Projekt Train-the-Trainers Demokratiebausteine		320.91	0.9 %
Fonds zweckgebunden Projekt Demogames		29'106.98	79.1 %
Gewinnvortrag/Verlustvortrag		2'184.03	5.9 %
Gewinn und Verlust		1'881.60	5.1 %
TOTAL PASSIVEN		36'790.82	

Erläuterungen Fonds: Der überwiegende Anteil des Fondskapitals entfällt auf den Fonds fürs Projekt Demogames (Projektlaufzeit 2019-22), welcher sich aus drei Quellen zusammensetzt: Das Projekt wird massgeblich vom Förderprogramm Erasmus+ finanziert, welches die bewilligten Mittel in regelmässigen Tranchen auszahlt, auch wenn sie teilweise für Aufwand in den kommenden Projektjahren vorgesehen sind. Zudem wurde Ende 2020 beim Migros-Kulturprozent erfolgreich ein Antrag um zusätzliche Förderung gestellt, vorrangig für die Bekanntmachung und Anwendung der Demogames-Spiele in der Schweiz. Die Aktivitäten sind für 2021 und 2022 vorgesehen, die finanzielle Unterstützung wurde jedoch schon im Dezember 2020 überwiesen.

Erfolgsrechnung

AUFWAND	CHF	Anteil
Spesen Vereinsverwaltung (v.a. Bankspesen, Spesen Büro-Infrastruktur, Porti)	2'199.29	4.8 %
Spesen Vorstand (Reise- und Verpflegungsspesen Sitzungen)	86.05	0.2 %
<i>Zwischensumme Aufwand Vereinsführung und -verwaltung</i>	<i>2'285.34</i>	<i>5.0 %</i>
Projektspesen (Reise- und Verpflegungsspesen, Spesen Büro-Infrastruktur und Material Projektbeteiligte)	4'043.97	8.8 %
Netzwerkspesen (Reise- und Verpflegungsspesen und Material Netzwerkaktivitäten)	271.86	0.6 %
Projektarbeit, Honorare und Dienstleistungen *	39'000.80	84.7 %
<i>Zwischensumme Aufwand Projekte und Netzwerkarbeit</i>	<i>43'316.63</i>	<i>94.1%</i>
Währungskursverluste **	259.61	0.6 %
TOTAL AUFWAND	45'861.58	

ERTRAG	CHF	Anteil
Mitgliederbeiträge	1'663.93	5.2 %
Zweckgebundene Projektförderungen	34'361.44	71.9 %
Erlös aus Leistungen (inkl. Veranstaltungen) ***	11'470.00	24.0 %
Gönner/ Spenden	90.00	0.2 %
Währungskursgewinne**	157.81	0.5 %
TOTAL ERTRAG	47'743.18	

Total Ertrag	47'743.18	
Total Aufwand	45'861.58	
Gewinn und Verlust	1'881.60	3.9 %

* **Erläuterung Projektarbeit:** Wie in den vorangehenden Jahren hatte der Verein 2020 keine Angestellten und die Vereinsführung erfolgte komplett unentgeltlich. Ausschliesslich für die Projektarbeit wurden Honorare ausbezahlt, welche komplett aus zweckgebundenen Projektförderungen oder Erlös aus Leistungen finanziert wurden. Im Unterschied zum Vorjahr werden in der Erfolgsrechnung der Anteil Honorare und Dienstleistungen separat von anderen Aufwendungen für Projekte (Projektspesen) aufgeführt.

** **Währungskurse:** Währungskursgewinne und -verluste beeinflussen ausschliesslich den CHF-Gegenwert der Euro-Beträge in der Vereinsbuchhaltung. Über Fördergelder in Euro werden Ausgaben ausschliesslich in Euro geplant und zugesagt, weshalb die Schwankungen projektintern keine Auswirkungen haben.

*** **Erlöse aus Veranstaltungen:** Als Erlöse aus Veranstaltungen ausgewiesen sind wie in den Vorjahren Beiträge von Schulen und anderen Partnerorganisationen (bspw. Kantonsschule Solothurn und Polit-Forum Bern) für die Durchführung von Demokratiebaustein-Workshops. In den meisten Fällen werden die Kosten teilweise direkt von den Projektpartnern und teilweise von durch die Partner in Zusammenarbeit mit der Demokrative beantragten zweckgebundenen Projektförderungen getragen (bspw. Stiftung éducation21).

Ähnlich wie in den Vorjahren entfiel mit knapp 95% (inkl. einem kleinen Anteil Spesen Netzwerktaetigkeit) der grösste Teil der finanziellen Aufwendungen des Vereins auf die Projektarbeit. Der hohe Honoraranteil an den Projektkosten ist typisch für die Art der Arbeit der Demokrative und umfasst alle Kosten für Dienstleistungen, welche im Zusammenhang mit Projektergebnissen stehen. Der Anteil wurde durch die besondere Situation 2020 noch erhöht: wegen der Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie fielen bedeutend weniger physische Treffen und damit weniger Reise- und Verpflegungsspesen sowie Materialkosten an. Der aus dem gleichen Grund anfallende Zusatzaufwand im IT-Bereich konnte über Sachleistungen gedeckt werden; insbesondere stellten die Universität Basel die Nutzung eines LMS ADAM-Workspace und verschiedene Projektbeteiligte ihre privaten Accounts für Videokonferenzen kostenlos für die Arbeit der Demokrative zur Verfügung.

Die tiefen Verwaltungskosten sind darauf zurückzuführen, dass die Demokrative kein Büro unterhält und die geschäftsführenden Tätigkeiten (insbesondere Mitgliederbetreuung, Mittelbeschaffung, Öffentlichkeitsarbeit, Buchhaltung, IT, Projektplanung, Aufbau von Kooperationen, strategische Vereinsentwicklung) wie in den Vorjahren bisher komplett ehrenamtlich ausgeführt wurden. Für die nachhaltige Weiterentwicklung des Vereins ist geplant, einen Teil der geschäftsführenden Tätigkeiten aus dem Vorstand auszulagern.

Auf der Ertragsseite sticht hervor, dass die Erlöse aus Veranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr stark abgenommen haben. Dies folgt aus den Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie, welche während eines grossen Teils des Jahres Demokratiebaustein-Workshops verunmöglichten.

Die Buchhaltung wurde 2021 von Sabine Jenni geführt; sie erstellte auch die Jahresrechnung. Die Jahresrechnung wurde vom Revisor Niklas Krüger geprüft und mit dem Bericht vom 01.02.2021 der Generalversammlung zur Annahme empfohlen. Die Mitglieder haben die Jahresrechnung an der Generalversammlung vom 3. März 2021 angenommen.

Arbeitsaufwand

Insgesamt wurden für die Demokrative und die verschiedenen Projekte und Netzwerktaetigkeiten im Jahr 2020 rund **1'380** Arbeitsstunden geleistet. Wie in der Jahresrechnung dargestellt, wurde im Rahmen von Projekten neben ehrenamtlicher Tätigkeit Arbeitsaufwand teilweise entschädigt. Zusätzlich zum in den Statuten vorgeschriebenen ehrenamtlichen Charakter der Vorstandsarbeit wurden auch alle geschäftsführenden Tätigkeiten, die aktive Mitarbeit in Netzwerken, die allgemeine Projektkoordination sowie die Organisation des Runden Tisches komplett ehrenamtlich geleistet. Die folgende Tabelle enthält nur solche komplett ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Art der Tätigkeit	Anzahl Stunden
Vorstandsarbeit und geschäftsführende Tätigkeiten durch die Vorstandsmitglieder	207
Allg. Vereinsarbeit inkl. Unterstützung der geschäftsführenden Tätigkeiten durch Mitglieder und Nicht-Mitglieder, die nicht dem Vorstand angehören	128
Ehrenamtliche Projekt- und Netzwerkarbeit	132
TOTAL STUNDEN	477

Unterstützer*innen 2020

Im Jahr 2020 haben folgende Institutionen Projekte der Demokrative und Projekte an denen sich die Demokrative beteiligt finanziell unterstützt (in alphabetischer Reihenfolge):

Stiftung éducation21, Erasmus+ Programm der Europäischen Union, Paul Schiller Stiftung

Folgende Institutionen haben Projekte der Demokrative mit Sachleistungen unterstützt:

Polit-Forum Bern, Universität Basel

Zahlreiche Einzelpersonen haben im Jahr 2020 die Demokrative ideell, durch ehrenamtliche Arbeit oder durch Sachleistungen unterstützt.

Wir bedanken uns herzlich für jede Form der Unterstützung!

Bern, Januar 2021

Der Vorstand

Angenommen von der Generalversammlung vom 3. März 2021